

Stadt, Berg und See vereint

Am Luganersee können Familien baden, mit dem Schiff fahren und wandern.
Von Geraldine Friedrich



Foto: Friedrich

Städte gelten meist nicht als Familienreiseziel. Doch Lugano vereint vieles, was Kinder mögen: Es liegt direkt am See und die Berge sind auch nicht weit. Ein perfekter Sommertag sieht so aus: vormittags, wenn die Sonne noch nicht so stark brennt, baden im See. Dazu geht man aus dem Zentrum in Richtung Parco Ciani, einem scheckhaft-gepflegten, schattigen Park, der über Spielplätze und Kletterbäume verfügt. Wenn man im Park die Mündung des Flusses Cassarate überquert, findet man einen ebenso gepflegten kleinen Seestrand mit Holzterrasse. Vorsicht mit kleinen Kindern: Der See wird schnell tiefer.

Nach dem Bad dreht man eine kurze Runde auf dem Schiff, am besten ab der Station Lugano nach Gandria, einem autofreien Bilderbuch-Dorf, dessen Häuser am Monte Brè kleben. Es gibt nicht viele Schiffverbindungen nach Gandria, daher kommen Reisende im Sommer oft in der brütenden Mittagshitze an. Entlang des Sees spaziert man, mal im Schatten, mal in der Sonne, in einer Stunde nach Lugano zurück. Es gibt immer wieder öffentliche Badestege. Wer das nicht will, kann auch zum Lido gehen, mit Freibad, Sprungturm und Seezugang.

Wer nach dem Spaziergang noch Kondition hat, nimmt im Ortsteil Casarete die Standseilbahn nach Brè. Das hübsche Künstlerdorf liegt auf dem Monte Brè und bietet einen fantastischen Ausblick. Tipp: Das Museo Wilhelm Schmid bietet nicht nur Neue Sachlichkeit, sondern aus den Fenstern einen Ausblick über die Dächer samt See. Brè ist auch der Ausgangspunkt für die 10,5 Kilometer lange Rundwanderung (580 Höhenmeter) zur Alpe Bolla – mit Gartenwirtschaft. Die Tour lässt sich gut mit Kindern ab etwa acht Jahren bewältigen. Mit Pausen sollte man etwa fünf bis sechs Stunden einplanen.

Für Kunstinteressierte lohnt es sich an sehr heißen Tagen, das gut gekühlte Museo d'arte della Svizzera italiana am See zu besuchen. Nicht nur die Werke von Ferdinand Hodler, Wilhelm Schmid und des Züricher Künstlers Thomas Huber sind ein Hingucker, auch die Architektur des Museums mit riesigem Panoramafenster auf den Luganersee ist

INFORMATIONEN

■ **Anreise:** Mit dem Zug von Heidelberg nach Lugano dauert es sechs Stunden. Dort den Hinterausgang am Bahnhof nehmen, rechts halten und etwa 100 Meter zur leicht erhöhten Haltestelle Piazzale di Besso gehen. Mit der Buslinie 3 (Richtung Mercato Resega) bis Bottogno fahren. Wenige Meter bis zur Haltestelle Vignanello Centro laufen und mit der Buslinie 10 bis nach Albonago Paese. Das Feriendorf der Schweizer Krankenkasse ist nur eine Minute Fußweg entfernt. Der Nahverkehr ist gut getaktet und man kommt eine Woche ohne Auto aus.

■ **Unterkunft:** 3,5 Zimmer Ferienwohnung in Albonago für sieben Tage im September ab ca 1600 Euro, inklusive Handtücher, Bettwäsche, Poolnutzung, Internet, stundenweise Kinderbetreuung sowie Ticino-Ticket. Das Feriendorf liegt am Hang mit Blick über Lugano und den Luganersee, die Standseilbahn (Mittelstation) zum Monte Brè ist gerade ums Eck. www.kurzelnks.de/spk5

■ **Aktivitäten:** Bahn und ÖPNV im Tessin sind im Ticino-Ticket inklusive, für Berg-

bahnen und Schifffahrten gibt es Rabatt. Freibad Lido (Erwachsene zehn Euro, Kinder drei Euro): www.kurzelnks.de/2v48 Schiffsausflug nach Morcote zum Park Scherrer (Eintritt frei www.kurzelnks.de/pwg8). Mit einem Besuch der Swissminiatur, der gesamten Schweiz im Modell-Format, in Melide wird ein Ganztagesausflug draus: www.kurzelnks.de/riom

■ **Weitere Infos:** www.myswitzerland.com, www.luganoregion.com



Lugano-Standseilbahn zum Monte Brè und Luganersee. Foto: Getty



besonders. Und dann wäre da noch die Frage nach der Unterkunft: Die Schweiz ist teuer, das ist auch in Lugano so. Doch im Luganer Ortsteil Brè-Aldesago, direkt unterhalb des Monte Brès, liegt das älteste Feriendorf der Schweizer Reisekasse (Reka). Die Reka ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft mit Fokus Familienurlaub. Kernstück sind die 13 Feriendorfer, deren Appartements alle stets kleinkind-kompatibel sind und auf Wunsch auch Babyausstattung enthalten. Zudem schreibt sich die Reka Nachhaltigkeit auf die Fahne, sei es bei Baumaterialien, bei Energieeffizienz oder bei der Erreichbarkeit mit öffentlichem Fern- und Nahverkehr. Das Besondere am Reka-Dorf Albonago ist seine Lage in Luganos Villenviertel. Zum anderen wurde ein Großteil der einst 40 verstreut liegenden Häuser aus den 1960er-Jahren im Oktober 2021 abgerissen, um auf dieser Fläche 49 nagelneue Wohnungen zu errichten. „Ich habe vor 17 Jahren das älteste Feriendorf übernommen, jetzt habe ich das neuste“, sagt denn auch Roberto Perrozzi, Leiter des Feriendorfs Albonago.

Noch vor zehn Jahren sah es hier ganz anders aus: Damals gab es weder Spülmaschine noch Internet. Die Nächte waren so heiß, dass so manche Familie die Matratzen abends nach draußen trug, um im Freien zu schlafen. Die blaue Stunde mit Licht auf den See und flimmernden Lichtern prägte sich genauso in die Erinnerung ein wie der lange Weg über ein Treppen-Labyrinth vom obersten Haus zur Rezeption.

Heute kühlt eine Lüftungsanlage – keine Klimaanlage – die Wohnungen bis auf 24 Grad herunter. Die Wege sind kurz, 20 Wohneinheiten sind barrierefrei. So führt ein Aufzug zu dem ebenfalls barrierefreien Panoramapool, der nicht nur so heißt, sondern tatsächlich einen fantastischen Blick auf den Luganersee samt umliegender Bergwelt bietet. Aus der alten Zeit geblieben sind zahlreiche Optionen für Kinder wie Spielplätze, Trampolin, Tischtennis und die stundenweise Kinderbetreuung. Natürlich verbringt man eine Woche nicht nur im Feriendorf. Aber eine kinderfreundliche Unterkunft macht den Urlaub auch für Eltern entspannter.

REISE-NEWS

Mit Kindern die Bergwelt erkunden

Kinder wollen Spaß und sie lieben es, Neues zu entdecken. Um dem Forschungs- und Bewegungsdrang der Kleinen gerecht zu werden, ist die Natur ein idealer Aufenthaltsort. „In den Bergen können sich Kinder ausprobieren, aktiv sein, spielen und Abenteuer erleben“, sagt Catherine Wirth, die beim Deutschen Alpenverein das Thema Familienbergsteigen betreut. Dazu brauchen die Kids keinen Gipfel, wichtiger sind Begegnungen mit Tieren und Pflanzen. Auch ein kleiner Gebirgsbach kann die Kleinen lange bei Laune halten. Am besten, so die Fachfrau, plant man flexibel und ermöglicht so spontan Verlängerungen und Verkürzungen. Gegen kleine „Durchhänger“ helfen Entdeckungs- und Beobachtungsspiele. Nicht vergessen: ausreichend Getränke und Essen mitnehmen. Hilfreiche Tipps und Familientouren gibt es auf dem Tourenportal www.alpenvereinaktiv.com.

Familienspaß auf dem Gletscher

Im Tuxertal können kleine und große Wanderer so einiges entdecken. Es locken nicht nur Themenwege wie Schluchtwelt, Naturwelt, Tierwelt, Pflanzenwelt, Wasserwelt und Gletscherwelt, sondern auch der Erlebnis-Spielplatz Luis' Gletscherflohpark auf 3200 Metern Höhe. Wer mag, kann hier eine Runde Schneereifenkarussell drehen, sich auf der Tubingbahn austoben oder mitten im Sommer eine Schneeballschlacht machen. Bei Luis' Gletscherflohpark im Wandergebiet Sommerbergalm am Hintertuxer Gletscher dürfen die Kleinen Gletscherdetektive sein und an interaktiven Stationen den Lebensraum Gletscher erkunden. Mehr Infos unter: www.tux.at

Neue Gondel zum Matterhorn öffnet

In vier Minuten von Testa Grigia in Italien bis zum Matterhorn auf 3883 Metern – das soll ab dem 1. Juli mit der neuen

Gondel Matterhorn Glacier Ride II möglich sein. Dafür sind zehn Kabinen im Einsatz, wobei zwei davon Glasböden haben. Wer eine Gondel mit Glasboden erwischt kann dann 1,6 Kilometer lang auf den Theodulgletscher herabschauen. Die neue Seilbahn ergänzt zudem den Matterhorn Glacier Ride I, der seit 2018 läuft und zur Talstation Trockener Steg führt.

Virtuelle Memory Reise

Zum 25. Geburtstag des Ravensburger-Spielplatzes bei Meckenbeuren gibt es eine neue Attraktion: Digital in die Welt der Memory eintauchen. Die virtuelle Reise ist familientauglich und führt von den schönsten Plätzen und Sehenswürdigkeiten der Welt bis hin zu den Dinosauriern. Wie beim Originalspiel kommt es darauf an so viele Kärtchen wie möglich zu sammeln. Ab vier Jahren und einer Größe von einem Meter können Kinder die Memory-Expedition miterleben. Mehr Infos unter: www.spielplatz.de

REISELITERATUR

Einfach raus und los, die Welt entdecken – so entstehen Kindheitserinnerungen. Unterwegs zwischen mächtigen Burgen, tierischen Begleitern, glühenden Felsen und reizvollen Wäldern zeigt sich die Schönheit und Vielfalt der Pfalz. In Erlebniswanderungen für Familien – Pfalz zeigt Linda Schwind die 26 schönsten Erlebniswanderungen im grünen Herzen der Region. Mit spannenden Sachinfos, hilfreichen Tipps für neue Wanderer und kreativen Spielideen angereichert, kommt garantiert keine Langeweile auf. Für viele Wanderungen gibt es zusätzliche Tipps für kleine Extrabenteuer, Einkehrempfehlungen und die beliebtesten Kastanien-Sammel-

plätze. Der Wanderführer für mehr Familienzeit in der Natur und Spaß beim Austoben.

Die Bloggerin Linda Schwind ist Mutter zweier Kinder und verfasst seit 2020 den in der Region erfolgreichsten Familien- und Reiseblog Pfalz mit Kids. Von Mannheim aus entdeckt sie mit ihrer Familie die schönsten Flecken der Pfalz und berichtet auf ihrem Blog darüber. Zusammen mit der Illustratorin Jana Schell hat sie das „Ab nach draußen“-Kartenspiel entworfen. Sie und ihre Familie sind wanderbegeistert und verbringen gerne Zeit in der Natur. 2022 erschien ihr erstes Buch im Selbstverlag „Mein Pfalz Abenteuer“.

